



Das Museum Biedermann wird selbst zum Kunstobjekt und taucht in einer weithin sichtbaren Installation in grünes Licht ein. Foto: Maier

## Hereinspaziert! Die gute Stube moderner Kunst

Riesige Resonanz am Eröffnungswochenende / Konzept der Außengestaltung geht voll auf

Von Cornelia Spitz

**Donaueschingen.** So anziehend kann moderne Kunst sein: Das Museum Biedermann war am Wochenende ein riesiger Besuchermagnet in der Innenstadt. Durften am Samstag bereits geladene Gäste in die gute Stube moderner Kunst der Familie Biedermann, kamen gestern den ganzen Tag über Neugierige und Kunstliebhaber, um das Museum zu begutachten.

Die Neugestaltung des Außengeländes war dabei neben der denkmalgerechten Innen-

sanierung wohl der ganz große Wurf der Architekten – vor dem Museum sollte ein Platz zum Verweilen und Flanieren, zum lockeren Gespräch oder konzentrierten Betrachten entstehen. Das war geglückt. Schon von weitem sah man eine große Mensentraube vor dem Museumsgebäude. Im Zelt links nebenan frönte man den kulinarischen Genüssen, rechter Hand ließ man beim Herstellen monotypischer Druckvorlagen der kreativen Ader freien Lauf oder beobachtete man den Künstler Bodo Korsig bei der

Arbeit und drinnen, da bummelte man entweder versunken durch die Galerie oder vertiefte man sich mit Sachverstand in die einzelnen Werke.

Das Team um die Kunstsammlerin Margit Biedermann und Museumsleiterin Simone Jung hatte im Vorfeld mit viel Geschick ein großes Programm gezaubert, das sowohl Kunstinteressierten als auch »nur« Neugierigen oder Familien mit Kindern gerecht wurde.

Die Gruppe »Sax 'n hop« umrahmte die Feier mit Jazz,

Rock, Pop und Klezmer, Bodo Korsig erstellte einen XXL-Holzdruck mit einer Straßenwalze, und den ganzen Tag über gab es Führungen zur Architektur des ehemaligen Museumskinos oder zur ersten Ausstellung des Museums Biedermann, die unter dem Titel »Selection« steht und einen Ausschnitt aus der großen privaten Kunstsammlung von Margit Biedermann zeigt. Ein Kunstwerk allerdings kann man erst bei Nacht sehen: das Museumsgebäude am Park ganz in lindgrünes Licht getaucht.



Einfach riesig fanden die Besucher die Kunst von Nunzio di Stefano (links). Das Trio Sax 'n hop umrahmte die Feier vor dem Museum – ein Platz, der für die Besucher wie geschaffen war zum gemütlichen Verweilen (rechts). Fotos: Spitz



Moderne Kunst fürs Auge und Kulinarisches für den Magen gab es bei der Eröffnung des Museums Biedermann, in dessen Foyer (Zweites Bild von rechts) den ganzen Tag ein Kommen und Gehen herrschte. Draußen bereitete Jugendkunstschulleiter Andreas Bordel-Vodde (rechts) gerade die Druckplatte für die zweite Druckaktion vor.